

Markus Fenz braust sicher durch Pylonengasse

Zu seinem ersten DM-Klassensieg kam Markus Fenz vom RMSC Heinriet beim Hockenheimer Oster-Rennslalom, der mit 160 Teilnehmern prall besetzt war.

Vor der Mercedestribüne des Hockenheimrings fand auf einem Teilstück des Grand Prix-Kurses der Lauf über 3000 Meter statt, Ausrichter war der AC Maikammer. Die Prädikate Deutsche Slalommeisterstarken Polo G40 an technische Grenzen. Die Übersetzung des Getriebes war einen Tick zu kurz gewählt, so dass sich Claus mit Platz fünf zufrieden geben musste.

Die Fahrer kamen von Kiel im Norden bis zum Bodensee im Süden, auch neun Piloten aus der Region waren dabei.

Markus Fenz trat in der 1400-er

Klasse der moderat verbesserten Gruppe F an und siegte im VW Polo nach zwei Rennläufen knapp vor Thomas Belzhuber (Bietigheim) und Heiko Schlegel (MSC Mühlacker), die ebenfalls Polomodelle lenkten. In derselben Gruppe, allerdings in der Klasse bis 2000 ccm, stieß Thomas Claus (Neckarwestheim/MSC Odenkirchen) im PS-

BMW compact gelang Dech in der Klasse G5 Platz drei, Sieger Claus Mahle aus Bad Wurzach fuhr hier auf noch nasser Piste mit einem Opel Manta für die Konkurrenz unerreichbare Traumzeiten. Bei den getunten Bolden der Gruppe H musste Heilbronn-Sieger Sven Hoßfeld (MSC Bad Rappenau) in der kleinen 1300-er Klasse auf VW Polo Coupe mit Rang fünf vorlieb nehmen, die nationale Konkurrenz erwies sich als zu schnell.

In der Klasse bis 1600 ccm gewann Thomas Weissbeck vom ADAC Nordbayern auf einem Ex-Opel Kadett von Frank Sperrfechter (Brackenheim/MSC Stammheim) erneut einen Podestplatz heraus. Im

erreichte damit Podestplatz drei –

trotz eines Pylonenfehlers, der Rang zwei kostete. Auf Position fünf Holger Wörz (Reichenbuch/AC Odenwaldring Buchen), der vor einer Woche mit seinem Peugeot noch einen Klassensieg feierte. Die Königsklasse war die der Zwei-Liter-Boliden mit 43 Fahrern. Klassen- und Gesamtsieger wurde Stefan Faulhaber (Brühl/ADAC Nordbaden) auf einem ca. 240PS starken Vier-Ventiler-Opel Kadett C Coupe. Für den Abstatter Dieter Oßwald (MC Heilbronn) im konventionellen Zweiventiler-Kadett mit deutlich weniger Leistung reichte es nach einem Torfehler in Lauf eins nur noch zu Rang 24. (wr)